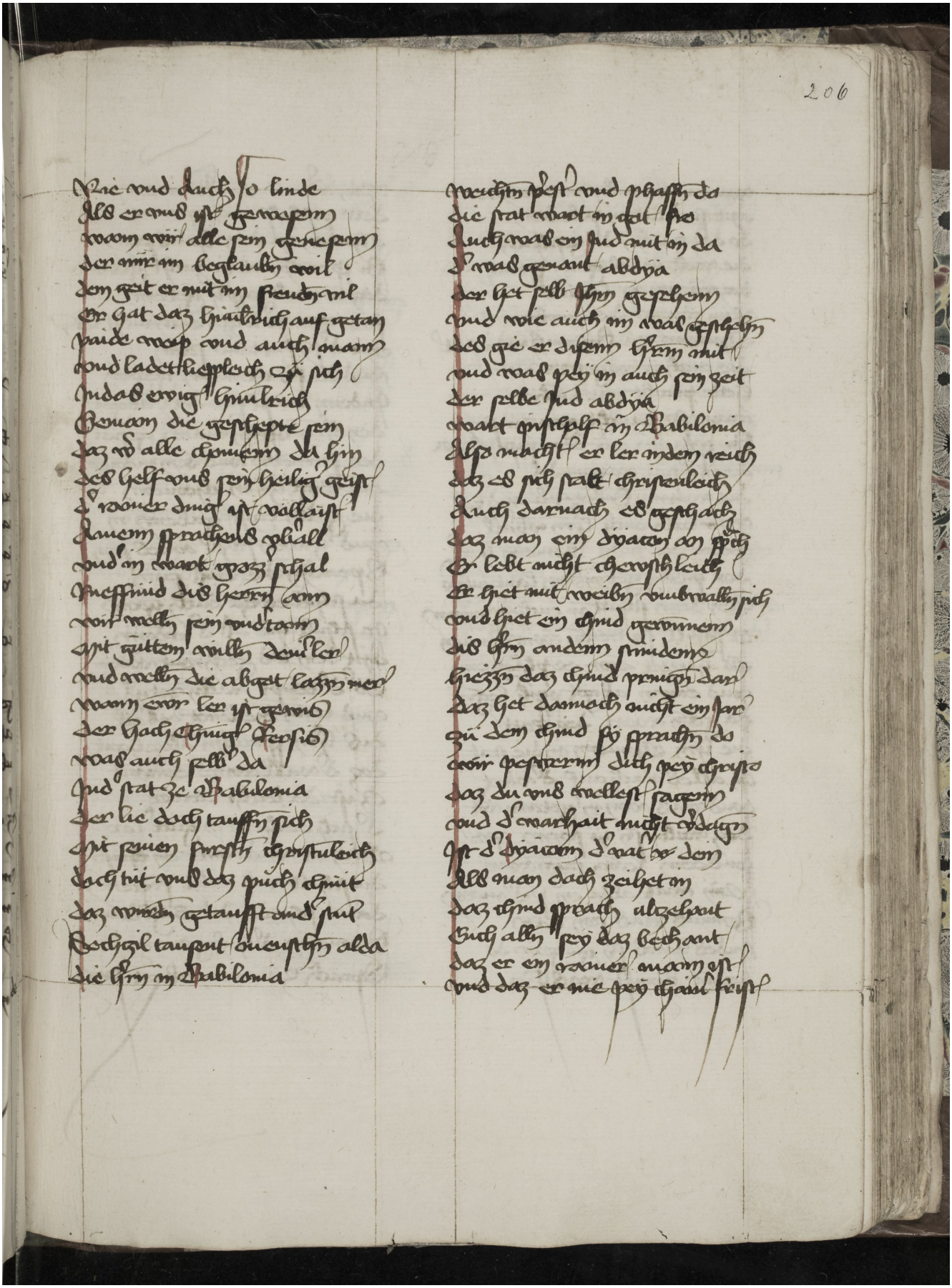
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



206

Nic vnd duch so linde
Als er vnd ist gewesen
Wann wir alle sein genesen
Der ainer im begraben wirt
Den geit er mit im freudenvil
Er hat daz himelreich auf getan
Paide weip vnd auch man
Vnd ladet liebpleich zu sich
Judas ewig himelreich
Wenn die geschrift sein
Daz wir alle chomen dir hin
Des helf vns sein heilig geist
D' wunder dinig ist vallaist
Dawem sprachens gliall
Vnd' in wart grozz schal
Nuffmid dis herren kom
Wir welln sein vnd tuen
Ist gutten willn denl'ker
Vnd wellen die abgot lazzen
Wann ewr ler ist gewind
Der hach chunig Teofilo
Was auch selb' da
Vnd' sat ze Babilonia
Der lic doch tauffn sich
Ist sein sunen sprach christuleich
Doch tit vnd daz puch chunt
Daz wirch getauft und sul
Hochzil taufent ouczsten alda
Die hern in Babilonia
Weichen pest vnd plaiben da
Die stat wart in got fro
Duch was ein jud mit in da
D' was genant abdya
Der liet selb hin geschrem
Vnd wie auch im was geschehen
Des gie er dem herrn mit
Vnd was pei in auch sein zeit
Der selbe jud abdya
Wart unschuldig in Babilonia
Also macht er ler in dem reich
Daz es sich salt christenleich
Duch darnach es geschach
Daz man ein diacon an sich
Er lebt nicht chrosch leuch
Er liet mit weiben umbwallen sich
Vnd liet ein chind gewunnen
Dis hin undem sundem
Hiezzn daz chind prunch dan
Daz liet damach nicht ein jar
Zu dem chind si sprachen da
Wir wessern dich pei christo
Daz du uns wellest sagem
Vnd d' warhait nicht verdagen
Ist d' diacon d' vat ze dem
Als man doch zeihet im
Daz chind sprach ulzehant
Duch allen pei daz bekant
Daz er ein reiner man ist
Vnd daz er nie pei chaim frist